



KLAMMHEIMLICH WIRD DIE MONA LISA AUS DEM LOUVRE GESTOHLEN.

DIEBSTAHL DER *MONA LISA* AUS DEM LOUVRE

EIN ITALIENISCHER SCHREINER
TRÄGT DIE *MONA LISA*
EINFACH AUS DEM MUSEUM.

DER AUFESEHENERREGENDE
KUNSTRAUB FÜHRTE ZUR
FÄLSCHLICHEN VERHAFTUNG
DES MALERS PABLO PICASSO.

WANN:
21. AUGUST 1911

WO:
IM LOUVRE-
MUSEUM, PARIS,
FRANKREICH

WER:
VINCENTO
PERUGGIA

BEUTE:
DIE MONA LISA
(AUCH GENANT:
LA GIOCONDA)

URTEIL:
PERUGGIA VERBRACHTE NUR EIN JAHR UND 15 TAGE IM
GEFÄNGNIS. DIE MENSCHEN WAREN IHM WOHLGESONNEN,
DA ER DAS GEMÄLDE MIT RESPEKT BEHANDELT HATTE.

DIE PLANUNG DES RAUBS

VINCENTO PERUGGIA

Peruggia war weder ein Kunstliebhaber noch ein gebildeter Herr, sondern Analphabet. Der Italiener aus einfachen Verhältnissen stammte aus dem Ort Dumenza in der Lombardei. Er hatte seine Heimat verlassen, um Arbeit in Frankreich zu suchen.

Seine ersten Jahre in Paris waren nicht leicht. So kam es, dass er immer wieder kleinere Diebstähle beging. Doch mit der Zeit fand er dank seiner handwerklichen Fähigkeiten Arbeit als Schreiner.

EIN ANGESTELLTER DES LOUVRE

Im Jahr 1910 stellte der Louvre vier Schreiner ein, um diebstahlgefährdete Gemälde mit einer Glasscheibe zu schützen. Vincenzo Peruggia war einer der beauftragten Männer und fertigte zusammen mit seinen Kollegen u. a. den Glaskasten zum Schutz der Mona Lisa an.

SICHERHEITSLÜCKEN IM MUSEUM

Peruggia bemerkte die nachlässigen Sicherheitsvorkehrungen im Louvre. So glaubte er, problemlos eines der Werke stehlen zu können, obwohl er nicht gerade ein Genie war. Doch da er eine Weile im Louvre gearbeitet hatte, war er natürlich im Vorteil. Und dann brauchte er nur noch ein wenig Glück.

WENIGER WACHSAM AM MONTAG

Wegen Reinigungsarbeiten war das Museum montags stets geschlossen. Ohne störende Besucher wurden die Werke auch fotografiert. An diesem Wochentag ging es im Louvre weniger geordnet zu und die Sicherheit wurde vernachlässigt: Nur zehn Personen bewachten die Werke des Pariser Museums. Aus dem Grund beschloss Peruggia, an einem Montag zuzuschlagen.

EIN EINFACHER
SCHREINER NUTZTE
DIE SICHERHEITSLÜCKEN
DES MUSEUMS AUS.



VINCENTO PERUGGIA, DER URHEBER DES BERÜHMTEN
DIEBSTAHLS DER MONA LISA IM JAHR 1911.